6 | 2022

Bild: www.shutterstock.com

ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

WÖHLER

UNSER NEWCOMER DES JAHRES

#WoehlerLike

Wöhler VIS 500 Inspektionskamera

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizieren Sie von unten, können Sie die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeugen Sie sich selbst!

Mehr Infos unter: **woehler.de**

PLUS X AWARD®
WÖHLER
HÖCHSTE KUNDENZUFRIEDENHEIT 2021
Messgeräte
www.plusxaward.de

Made in Germany

Impressum

Herausgeber/Verlag:
Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:
Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:
Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:
Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:
Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10429-2205-1010

Inhalt

Leitartikel 3
Der LIV informiert 4
Technik 8
Aus den Innungen 9
Presseinformationen 19
Die aktuelle Seite 23

Stabübergabe beim Bundesverband

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks am 9. Juni 2022 in Lübeck ging eine Erfolgsgeschichte zu Ende. Oswald Wilhelm, der die Geschicke des Handwerks über sieben Jahre an der Verbandsspitze gelenkt hat, stand altersbedingt nicht mehr zur Wiederwahl und machte somit den Weg frei für einen Generationswechsel. Die Verantwortung übergab er an den, aus einer Schornsteinfegerdynastie mit über 280-jähriger Geschichte entstammenden, Plochinger Alexis Gula. Am darauffolgenden Tag wurde Oswald Wilhelm im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung verabschiedet und von einem dankbaren Handwerk zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Bild: www.shutterstock.com

Als der Allgäuer Oswald Wilhelm das Präsidentenamt im Jahr 2015 von Hans-Günther Beyerstedt übernahm, war ein frischer Wind zu spüren, der, schenkt man den Allgäuern Glauben, nicht nur für wohltuende Abkühlung und neue Kräfte sorgt, sondern auch für Innovation und lebendiges Wachstum steht. Dabei war der neue Präsident kein unbeschriebenes Blatt. Seine Karriere im Schornsteinfegerhandwerk begann er mit der Ausbildung 1972 und nach bestandener Gesellen- und Meisterprüfung engagierte er sich früh im Zentralverband deutscher Schornsteinfegergesellen. Mit dem Schritt in die Selbstständigkeit im Jahr 1993 erkannten die Kollegen schnell, dass hier ein Mann für wichtige Aufgaben auf die Arbeitgeberseite gewechselt ist. Folgerichtig wählten ihn die Mitglieder der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Schwaben, nach zuvor anderen Vorstandsaufgaben, im Jahr 2000 zu ihrem Obermeister. Auch beim Landesinnungsverband des Bayrischen Kaminkehrerhandwerks blieb sein Talent nicht lange verborgen und so wurde Oswald Wilhelm 2012 zum Landesinnungsmeister gewählt. 2013 übernahm er zusätzlich die Geschäftsführung der neu gegründeten Ausbildungskostenausgleichskasse und legte den Grundstein für deren Erfolg. Mit der Wahl zum Vizepräsidenten im Jahr 2014 rückte er erstmals in den Vorstand des Bundesverbandes auf.

Eine Vielzahl begleitender Ehrenämter füllte Oswald Wilhelm mit Fachwissen, Ruhe und Durchsetzungskraft aus, so auch das Amt des Präsidenten der europäischen Schornsteinfegermeisterföderation, das er noch die kommenden beiden Jahre ausüben wird. In seine Präsidentschaft fielen viele, für das Schornsteinfegerhandwerk bedeutende, Entwicklungen. Sei es die Novelle des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes, mehrere Änderungen der Kehr- und Überprüfungsordnung, die Ausgestaltung des Gebäudeenergiegesetzes oder die Neugestaltung der Ableitbedingungen in der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes – alle Veränderungsprozesse wurden unter seiner Führung erfolgreich begleitet und abgeschlossen. Auch die sozialen Belange kamen nicht zu kurz und so konnte unter ihm im Jahr 2020 der Ost-West-Angleich der Löhne im Schornsteinfegerhandwerk erreicht werden.

Mit dem erfrischenden Wesen der Allgäuer, denen man Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit zuschreibt, hat Oswald Wilhelm, der zudem über ein riesengroßes Herz und das nötige Maß Beharrlichkeit verfügt, sämtliche Herausforderungen gemeistert und sich auf allen Ebenen hohes Ansehen erworben. Kurzum – Oswald Wilhelm war und ist ein Glücksfall für das deutsche Schornsteinfegerhandwerk! Die Verantwortlichen im Zentralverband des deutschen Handwerks würdigten seine Verdienste mit der Verleihung des Ehrenzeichens in Gold, der höchsten Auszeichnung, die das deutsche Handwerk zu vergeben hat.

Sein Nachfolger Alexis Gula entstammt einer Schornsteinfegerfamilie, die auf eine über 280-jährige Tradition zurückblicken kann. Er erlernte das Schornsteinfegerhandwerk bei seinem Vater Hans-Ulrich Gula und übernahm im Jahr 2010 den väterlichen Betrieb. Schon früh wurde er in den Vorstand der Schornsteinfegerinnung Stuttgart berufen und im Jahr 2017 wählte ihn die Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main zum Vorstand für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks. In den vergangenen fünf Jahren drückte Alexis Gula dieser Abteilung seinen Stempel auf und trug mit seinen Imagefilmen besonders zum Erfolg der Ausbildungsoffensive bei. Die der Tradition entstammende große Erfahrung um die Belange des Schornsteinfegerhandwerks, die ehrenamtliche Tätigkeit bei der Innung und im Bundesvorstand und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Oswald Wilhelm haben ihn für das Amt des Präsidenten qualifiziert. Dies erkannten auch die Delegierten der Mitgliederversammlung in Lübeck, die ihn mit 98,1 Prozent der Stimmen in sein neues Amt wählten.

Wieder steht das Schornsteinfegerhandwerk vor großen Herausforderungen. Der Bundesverband ist, gemeinsam mit den Landesinnungsverbänden und den Innungen, bestens gerüstet, den durch die Energiewende erforderlichen Transformationsprozess erfolgreich zu gestalten. Wir sind stolz und dankbar, dass mit Alexis Gula einer aus dem Ländle die Führung in dieser spannenden Zeit übernimmt und wünschen ihm dabei viel Erfolg und stets eine glückliche Hand. Oswald Wilhelm wünschen wir viel Zeit im Kreise seiner Familie, die in der Vergangenheit so oft auf ihn verzichten musste. I

Stefan Eisele

Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstags zu Gast in Ulm

Am 29. April war hoher Besuch in den Räumen des Landesinnungsverbands des Schornsteinfegerhandwerks angekündigt. Peter Haas, Hauptgeschäftsführer des BWHT, machte auf seiner Reise durch die Fachverbände Station in Ulm, um das Schornsteinfegerhandwerk besser kennenzulernen. Schon bei einem Kurzbesuch beim Empfang der Glückstour im vergangenen September vereinbarte man einen zeitnahen Austausch.

Peter Haas folgte Anfang 2021 Oskar Vogel als Hautgeschäftsführer nach. Der 50-jährige Diplom-Volkswirt wurde bereits im Oktober 2020 vom BWHT-Beirat gewählt. Zuvor war er unter anderem bei der Handwerkskammer Hamburg als Leiter Kommunikation und Marketing tätig. Im Verlauf des Gesprächs zeigte sich schnell, dass Herr Haas vom Handwerk und seiner Leistungsfähigkeit begeistert ist. Sein Streben richtet sich darauf, die Vorzüge der einzelnen Gewerke zu schärfen, sichtbarer zu machen und das Gesamthandwerk durch Bündelung der Kompetenzen weiter zu stärken.

Präsident Eisele stellte die Leistungsfähigkeit des kleinen, aber feinen Schornsteinfegerhandwerks dar. Von der, durch Organisationsgrad und Leistungsfähigkeit der Innungen mit ihrem Landesinnungsverband bestimmten Schlagkräftigkeit, zeigte sich Peter Haas tief beeindruckt. Auch von der Interaktion der Mitgliedsbetriebe war er begeistert und führte hierfür die Mitgliederumfrage zum Mitarbeiterbestand an, die mit einer Beteiligungsquote von 98,3 Prozent im Handwerk beispiellos war.

Die, durch die aktuelle Klimapolitik notwendigen, Veränderungen im Schornsteinfegerhandwerk bildeten im Gesprächsverlauf ebenso ein wichtiges Thema. Präsident Eisele zeigte in diesem Zusammenhang die bereits seit der Jahrtausendwende entwickelte Strategie des Schornsteinfegerhandwerks. Die Eckpunkte der neuen Tätigkeitsfelder Gebäudelüftung und Wohnraumhygiene, Energieberatung und Brandschutz abseits der Feuerstätten, wurden beleuchtet und der Entwicklungsstand dargestellt.

Von der Umsetzung der neuen Themen in der überbetrieblichen Ausbildung konnte sich Herr Haas während eines Rundgangs durch die Bildungsstätte überzeugen. Beim Thema Lüftungsreinigung durfte der Hauptgeschäftsführer in die Rolle eines Auszubildenden schlüpfen. Der professionelle Umgang mit Kamera, Biegewelle und Reinigungsbürste deutet vielleicht auf eine weitere Karriere im Schornsteinfegerhandwerk.

Gesamtgesellschaftliche Themen, wie der Trend zur akademischen Ausbildung, wurden ebenfalls aufgegriffen. Der Hauptgeschäftsführer und Präsident Eisele waren sich einig, dass man

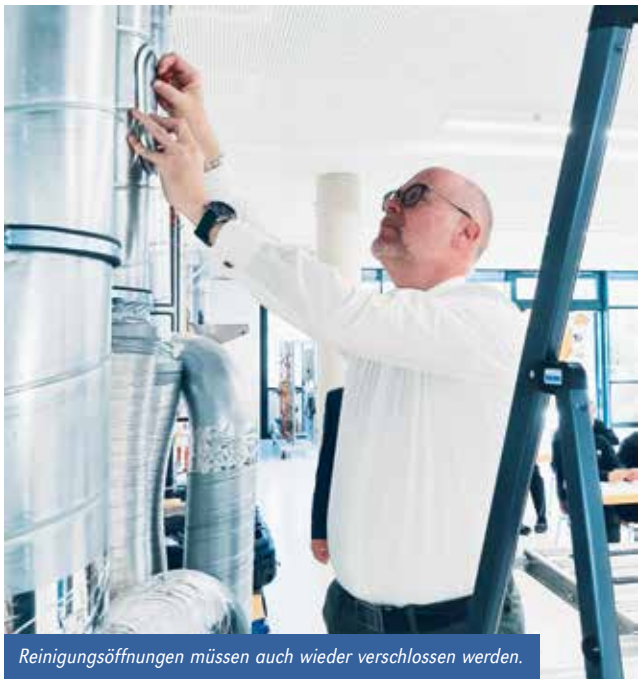
Die Sonne strahlte beim Besuch in Ulm.

BWHT und Schornsteinfegerhandwerk – die Zukunft fest im Blick.

eine Strategie entwickeln müsse, wie man die stetig steigende Zahl an Studienabbrechern für das Handwerk gewinnen könne. Das Handwerk braucht nicht nur Nachwuchs, sondern auch künftige Leistungsträger und Karriere im Handwerk ist eine Alternative zum Studium.

Nach einem mehr als zweistündigen Austausch verabschiedete Präsident Eisele Herrn Haas mit einem herzlichen Dank für sein Engagement und seinen Besuch. Beide waren sich einig, dass noch viele Begegnungen folgen werden. Für sein Büro erhielt der Hauptgeschäftsführer einen kleinen Handbesen und für unterwegs einen Glücksbringer für den Schlüsselbund.

Volker Jobst



Reinigungsöffnungen müssen auch wieder verschlossen werden.

Hauptgeschäftsführer Haas bei der Lüftungsreinigung.

Chefkoch Philipp Rapp, Heimleiter Stefan Arnold, Hauptgeschäftsführer Peter Haas und Präsident Stefan Eisele bei der Besichtigung der Kantine.

Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Lehrerschaft und Landesinnungsvorstand

Einer sehr guten und sinnvollen Tradition folgend, trafen sich am 10. Mai 2022 im großen Schulungsraum des Bildungswerks der Vorstandsrat des LIV und einige Lehrer zum gegenseitigen Meinungsaustausch.

Die Gruppe der Lehrer der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule wurde angeführt von Schulleiter Lorenz Schulte. Oberstudiendirektor Lorenz Schulte ist bereits seit 19 Jahren der verantwortliche Leiter der beruflichen Schule mit rund 2.100 Schülern, wovon aktuell 244 im Schornsteinfegerhandwerk aus- und weitergebildet werden. Begleitet wurde Herr Schulte von den Lehrern Thomas Sukopp, Robert Hauck, Jacob Merk und Abteilungsleiter Steffen Klink.

Bereits in seiner kurzen Begrüßung betonte LIV-Präsident Stefan Eisele die Wichtigkeit dieser Treffen, die eben auch eine lange Tradition haben. Gemeinsame bedeutende Entwicklungen gehen auf diese Treffen zurück – dies natürlich ohne auch die stete Kommunikation aus dem Auge zu verlieren. Probleme und Aufgabenstellungen werden zwischen Landesfachschule und Berufsverband sofort und unmittelbar angesprochen.

In einem kurzen Lagebericht informierte Schulleiter Schulte über die Anforderung, dass die jährliche Meisterklasse eine Klassenstärke von 16 Schülern dauerhaft nicht unterschreiten darf. Auch daher ist es für das Schornsteinfegerhandwerk in Baden-Württemberg wichtig, weiter Werbung für den Meisterkurs an der Landesfachschule in Ulm zu machen. Abgesehen davon, dass das Handwerk dringend Schornsteinfegermeister benötigt.

Lorenz Schulte führte weiter aus, dass nach der Flüchtlingskrise 2015, Corona seit 2020, nun auch noch die Belastungen durch den Krieg in der Ukraine 2022 zu bewältigen sind. Es gäbe auch an seiner Schule bereits Konflikte zwischen russischen und ukrainischen Schülern und auch Schülerinnen. Zu diesem Zeitpunkt sind die geflüchteten ukrainischen Schüler noch nicht einmal selbst an der Schule aufgenommen.

Die Arbeit mit den Auszubildenden des Schornsteinfegerhandwerks läuft gut. Es gäbe aber natürlich auch hier fast täglich neue Herausforderungen. Maßnahmen der Schulleitung gegenüber Auszubildenden werden bei gröberen Verstößen stets mit den Ausbildungsbetrieben besprochen.

LIV-Präsident Eisele teilt die Einschätzung von Herrn Schulte, dass die Landesfachschule in Ulm für die Meisterausbildung weiter attraktiv bleiben muss.

Das Schornsteinfegerhandwerk muss sich den Veränderungen, die nun beschleunigt auf das Handwerk zukommen werden, stellen und Anpassungen vornehmen. Die Zukunft der Schornsteinfeger wird nicht bei Öl- und Gasheizungen liegen. Auszubildenden und jüngeren Mitarbeitern müssen Perspektiven für die Zukunft gegeben werden. Das Themengebiet der Energieberatung ist bereits seit Jahren Bestandteil der Meisterprüfung. Ebenso soll es mit der Prüfung und Wartung von Lüftungsanlagen geschehen. Die Prüfung der Effizienz und Sicherheit von Wärmepumpen könnte ebenfalls in die Ausbildung (ÜbA) des Schornsteinfegerhandwerks integriert werden. Das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg bietet über die STS bereits in 2022 zwei Kurse zur Lüftungsfachkraft an. Beide Kurse sind bereits ausgebucht und werden 2023 wiederholt. Die Weiterbildungen auf dem Gebiet der Lüftungstechnik müssen nach Ansicht des Präsidenten in die Meisterausbildung integriert werden, wie bereits die Energieberatung. Wenn dies in Ulm umgesetzt werden kann, wäre dies ein tolles Alleinstellungsmerkmal für den Ausbildungsstandort Ulm.

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrkräften der Landesfachschule bezeichnete Stefan Eisele als hervorragend. Eisele betonte an dieser Stelle erneut, dass der Landesinnungsverband die Festlegung auf Ulm und die Landesfachschule nie bereut hat.

Zum Abschluss waren sich alle Anwesenden erneut einig, dass solche und stetige Gespräche wichtig sind, um im Sinne der Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk weiter erfolgreich zu sein.

Volker Jobst

Unsere immer freundlichen ÜbA-Mitarbeiter Laura Heckel und Franz Kasper.

Die Teilnehmer des Meinungsaustauschs.

Eine aufmerksame Gesprächsrunde.

Schulleiter Oberstudiendirektor Lorenz Schulte und Präsident Stefan Eisele.

ANZEIGE

Überarbeitung der Technischen Sammelmappe

Die Technische Sammelmappe ist ein Sammelwerk aus einer Vielzahl an technischen Informationen, die für die grundlegende Anwendung in der Praxis des Schornsteinfegerhandwerks relevant sind. Neben Gesetzen und Verordnungen finden sich in der Technischen Sammelmappe auch Kommentierungen sowie aktuelle Informationen zu Themen rund um Feuerungsanlagen wieder.

Themenbereiche

A	Textsammlung	**F**	Gasfeuerungsanlagen
B	Aufstell-/Heizräume	**G**	Immissionsschutz
C	Feuerstätten	**H**	Unfallverhütung
D	Verbindungsstücke	**I**	Baustoffe
E	Abgasanlagen (vorher: Schornsteine)	**K**	Allgemeines

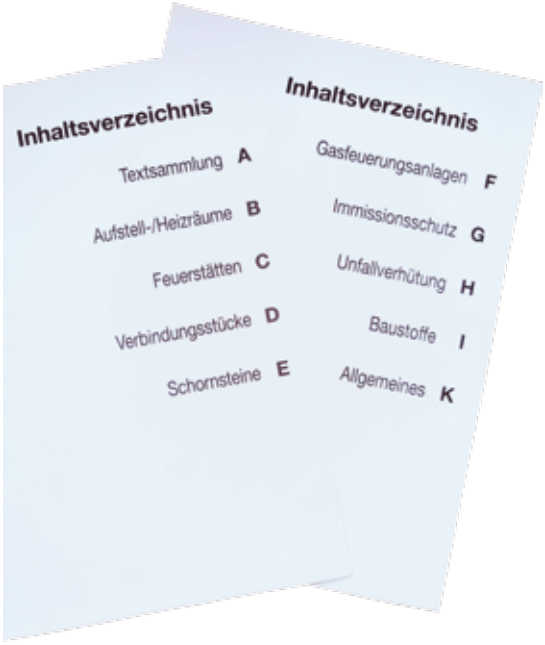
Zudem wird ein Archiv mit ehemals geltenden Regelungen geführt.

Aufgrund einiger Änderungen von Gesetzen, Verordnungen, Normen und auch technischen Regelwerken wurde nun von Seiten des LIVs eine umfassende Überarbeitung der Technischen Sammelmappe durchgeführt. Der Wildner Verlag übernimmt dabei – wie gewohnt – den Druck und den Vertrieb der Technischen Sammelmappe.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die mit dem Wildner Verlag eine Nachlieferung von überarbeiteten Themen vereinbart haben, erhalten diese auf dem üblichen Weg. Bei Adressänderungen o. ä. setzen Sie sich bitte mit Herrn Wildner direkt in Verbindung.

Das Grundwerk umfasst vollumfänglich die Teile A bis K sowie das Archiv (Stand zum Zeitpunkt der Überarbeitung). Dieses ist für 172 Euro zzgl. MwSt. erhältlich.

Bestellungen des Grundwerks teilen Sie bitte Herrn Wildner vom Wildner Verlag mit.



Kontaktdaten

konrad wildner + partner gmbh
Verlag
Schulstraße 11
73084 Salach

Telefon 07162 939466
Fax 07162 939467
E-Mail konrad.wildner@t-online.de
Internet www.konrad-wildner.de

Arnold Morath und Patrick Stemmer freuten sich auf die Besucher bei der HeDu.

Ausbildungsmessen nehmen wieder Fahrt auf

HeDu in Bonndorf – 5. Mai 2022

Bei der von den Firmen Hectronic und Dunkermotoren initiierten Ausbildungsmesse „HeDu" wurden den Schülern aus der ganzen Region 60 Ausbildungsberufe von 40 Ausstellern vorgestellt. Es wurden vielschichtige Ausbildungsmöglichkeiten und eine Vielzahl beruflicher Perspektiven geboten.

Seit 2017 informiert Kollege Arnold Morath bei dieser Ausbildungsmesse die Jugendlichen über den Beruf des Schornsteinfegers. In diesem Jahr wurde er von seinem Kollegen Bernd Bölle und seinem Mitarbeiter Patrick Stemmer unterstützt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Mitgliedsbetrieben bedanken, die bei Ausbildungs-, Berufsbildungs- und Jobstartbörsen den Jugendlichen die Möglichkeiten einer Ausbildung in unserem Handwerk zeigen und Interesse wecken. Sie unterstützen uns alle und zeigen die Wichtigkeit auf, dass wir in unserem Handwerk ausbilden, ausbilden und nochmals ausbilden müssen.

BIM Offenburg – 13. und 14. Mai 2022

Die Berufsinfomesse (BIM) in Offenburg wurde ihrem Ruf als größte Bildungsmesse in Südbaden wieder einmal gerecht. Schon zum Auftakt am Freitagmorgen war der Andrang – vor allen Dingen von Schülern – riesengroß.

Die Anzahl der Berufsbilder und Ausbildungsgänge ist fast nicht zu beziffern: Die annähernd 350 Aussteller präsentierten sich zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung und fanden mit über 2.500 Angeboten große Beachtung.

In bewährter Weise haben die Kollegen Daniel Bauert, Martin Förger, Mathias Holzenthaler, Andreas Hurst und Raphael Sutterer an beiden Tagen den Stand unserer Schornsteinfegerinnung betreut und konnten sich über reges Interesse der Jugendlichen für unser schönes Handwerk freuen. Für drei Jugendliche wurde sofort auch ein Praktikumsplatz gefunden.

Schornsteinfegerinnung Freiburg

Die ersten jugendlichen Besucher.

Der Stand war immer gut besucht.

Martin Förger und Mathias Holzenthaler im Gespräch mit interessierten Jugendlichen.

Maimarkt Mannheim 2022

Nach Jahren der Abstinenz präsentierte sich das Schornsteinfegerhandwerk wieder auf der größten Regionalmesse Deutschlands

Ob angehende Bauherren, Küchenfeen, Fitnessfans, Reiselustige, Hobbygärtner, Bücherwürmer oder alles auf einmal – auf dem Maimarkt Mannheim wird Einkaufen zum Erlebnis! 11 Tage findet man hier Nützliches und Schönes für Alltag und Beruf, aber auch Infos und Trends rund um Top-Themen wie Gesundheit, Politik und Ausbildung. In den Sonderschauen taucht man in andere Welten ein und bestaunt spektakuläre Vorführungen. Der Maimarkt ist Liebling der Kurpfalz und einfach Kult!

Der Maimarkt Mannheim blickt auf eine über 400-jährige Geschichte zurück. Er ist eine der ältesten Institutionen Mannheims. Im Jahr 1613 verlieh Pfalzgraf Johann II. von Zweibrücken der gerade mal sechs Jahre jungen Stadt Mannheim die Marktprivilegien. Seitdem wird der Maimarkt durchgeführt und hat die Stadt, von Kriegs- und Seuchenzeiten abgesehen, bis heute durch die Jahrhunderte begleitet. In Briefen, Erinnerungen und Reiseberichten (unter anderem von Kurfürst Karl Ludwig) wird der Maimarkt zu allen Zeiten erwähnt.

2022 endlich wieder Maimarkt!

Trotz einer schwierigen und äußerst kurzen Vorbereitungszeit hat sich die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe im Frühjahr entschlossen, dass nach ca. 15 Jahren Pause wieder beim Maimarkt in Mannheim teilgenommen werden soll. Nach zwei Jahren coronabedingter Absage wurde der Maimarkt mit etwas weniger Teilnehmern (vor Corona ca. 1.500 Aussteller, 2022 ca. 900 Aussteller) und einem Besucherschnitt von 25.000 Besuchern/Tag wieder durchgeführt.

Zusätzliche Unterstützung erhielt die Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von der Kreisgruppe Bergstraße (Schornsteinfegerinnung Darmstadt), die an zwei kompletten Messetagen den Stand betreute. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank an Kollege Gerd Sturm und sein Team.

In der Halle der Handwerkskammer Mannheim wurden die Standbesetzungen bestens und mit viel Unterstützung aufgenommen und wir wurden in der großen Handwerkerfamilie willkommen geheißen. Bewusst offen wurde der Messestand zum benachbarten SHK-Handwerk gestaltet und im Vorfeld abgestimmt, wie man die Themen Energieberatung und Energiewende, moderne Hybrid-Feuerstätten, Feinstaub und Feuerstätten für feste Brennstoffe, kontrollierte Wohnraumlüftung, Schornsteinsyste-

Der traditionelle Maimarktbecher musste sein.

Die VR-Brille begeisterte nicht nur die Besucher des Standes. Hier Anne Bambach und Bea Mohr.

Die zuständigen Behördenvertreter der Stadt Mannheim waren auch zu Besuch.

me, aber auch Rauchmelder und moderne Brennstoffe den Messebesuchern optimal präsentieren könnte.

Unter der Woche kamen jeden Vormittag zusätzlich noch rund 100 Schüler in die Halle, die in kleinen Gruppen die einzelnen Gewerke kennenlernen durften. Mit der Holzfeuchtemessung, digitaler Kamera, einer Wärmebildkamera und einer VR-Brille konnten wir hier unsere umfangreichen Aufgabengebiete, neben den klassischen Tätigkeiten wie Messen, Abgaswegeüberprüfung und Schornsteinreinigung, darstellen und die Schülerinnen und Schüler so für unser Handwerk begeistern.

In der Hallenmitte konnten wir an mehreren Tagen das „Forum", mit einer riesigen LED-Wand, für Vorträge nutzen. Die Firma Kutzner + Weber hatte hier gleich an mehreren Tagen das Thema „Feinstaub" aufgegriffen und für die ein oder andere sachliche Information gesorgt. Innungstechniker Georg Niedermaier hatte sich ebenfalls an zwei Tagen zur Verfügung gestellt und die neuen Ableitbedingungen der 1. BImSchV verständlich und transparent vermittelt. Die Firma Pluggit zeigte mit Herrn Hofmann zudem auf, wie eine moderne Wohnraumlüftung funktioniert und welche Vorteile sich daraus ergeben.

Abgerundet haben den Maimarkt unsere Altmeister. Am Freitag, den 6. Mai fanden sich die Kollegen Jürgen Braun (mit Gattin), Udo Gehrig, Bernd Wohlgemuth, Norbert Dreher, Michael Badent, Willi Wolf, Franz Faller, Peter Faller und Heinz Hammer (mit Gattin) im Handwerkergarten ein und wurden mit einem zünftigen Frühschoppen von Obermeister Manfred Mumm und Kammerpräsident Klaus Hofmann herzlich empfangen.

Mit Sicherheit nicht selbstverständlich und aller Ehren wert war der Einsatz der Kolleginnen und Kollegen, die jeden der insge-

Azubi Jonas informierte Schüler auf Augenhöhe.

Auch Kollege Armin Theisen hatte einen guten Draht zu den Schülern.

Herr Hofmann referierte über Wohnraumlüftung.

Georg Niedermaier informierte zu aktuellen Themen.

samt elf Tage den Stand der Schornsteinfegerinnung betreut, sich den Fragen der interessierten Bevölkerung und Besuchern gestellt und zugleich noch die Schüler mit viel Engagement betreut haben. Hierfür kann der Vorstand der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe nur Danke sagen, dass jeder von ihnen bereit war, für unsere Gemeinschaft Zeit zu opfern und hiermit einen wesentlichen Beitrag für die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks und jedes einzelnen Betriebes leistete.

Für die Unterstützung bei Auf- und Abbau sowie der täglichen Koordination geht ein besonderer Dank an den Mannheimer Kollegen Karsten Schüßler. Wenn „Not-am-Mann" war, dann war Karsten zur Stelle.

Zusätzlich möchten wir uns bei den Arbeitnehmerinnen Bea Mohr, Anne Bambach und Patricia Werner bedanken. Sich für den Maimarkt extra Urlaub nehmen, in Mannheim ein Hotel buchen und dann einen ganzen Tag auf der Messe ihre „Frau stehen" hat nicht nur die Besucher und anderen Gewerke beeindruckt. Mädels, das war einfach spitze und ein außergewöhnlicher Einsatz.

Was die Teilnahme am Maimarkt für die Zukunft unseres Handwerks gebracht und bedeutet hat, ist aktuell nicht konkret in Zahlen zu fassen. Hier wird die Zukunft sicher noch das ein oder andere Ergebnis aufwerfen. Allerdings können schon jetzt ein paar Fakten genannt werden: Neben den zahlreichen Gesprächen mit den Besuchern und somit unseren täglichen Kunden, bei denen sich unser Handwerk als verlässlicher und vertrauensvoller Ansprechpartner bei der Energiewende präsentiert hat und dafür auch gewürdigt wurde, konnten zahlreiche Gespräche mit unseren Marktpartnern, der Politik und Industrie, geführt werden. Konkret angedacht ist z. B. ein Austausch der Stammtische der Rhein-Neckar-Region mit der Kreisgruppe Bergstraße, eine gemeinsame Veranstaltung mit dem SHK-Handwerk und Gespräche mit der HWK Mannheim, wie wir den Maimarkt im kommenden Jahr noch erfolgreicher gestalten und im Bereich der Lehrlingswerbung effektiver zusammenarbeiten können. Zudem erhielten wir eine Einladung zur Teilnahme bei der Ausbildungsmesse der „Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried".

Der nächste Mannheimer Maimarkt findet vom 29. April bis 9. Mai 2023 natürlich in Mannheim statt.

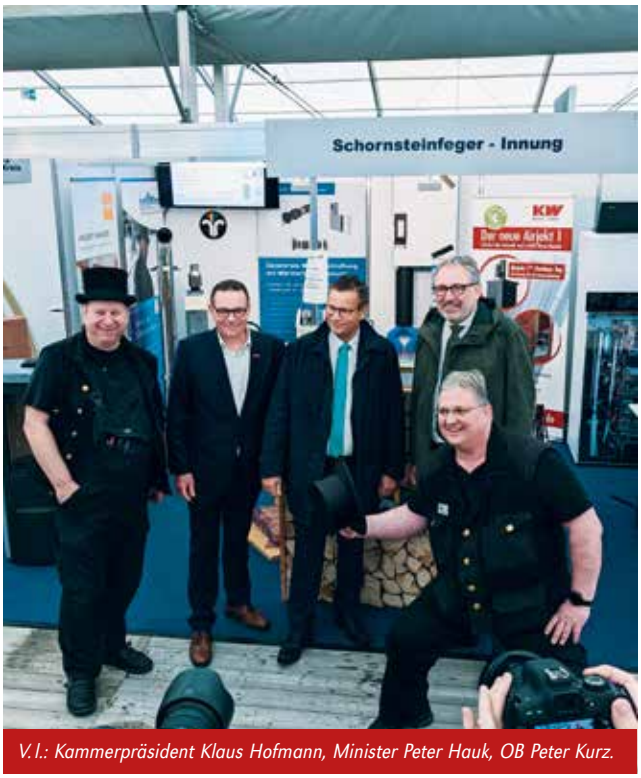
Für die Unterstützung unseres Standes bedanken wir uns ganz herzlich bei den Firmen Viessmann, Atec, Greiner Ofenstudio, Ei-Electronic bzw. Löhmar, Schiedel, Flambriks, Pluggit sowie Kutzner + Weber. Zudem sagen wir Danke bei „Zukunft Altbau" für das ausführliche Werbematerial und beim Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks für die Unterstützung im Vorfeld und das Überlassen der VR-Brille während der Messe.

Folgende Kollegen haben den Maimarkt zum Erfolg werden lassen:

Michael Seitz, Karsten Schüßler, Benjamin Ettner, Dirk Willatowski, Volker Jobst, Georg Niedermaier, Bea Mohr, Anne Bambach, Sebastian Uber, Jonas Schimpf, Tobias Wolf, Dennis Pranzas, Martin Grötzbach, Marco Hamrich, Gerd Sturm, Sandra Diesterweg, Markus Neumann, Klaus Schäfer, Joachim Klein, David Walzenbach, Patricia Werner, Daniel Zörb, Swen Maier, Udo Bauer, Frank Geißler, Armin Theisen, Matthias Butz und ganz entscheidend Thorsten Badent.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe

HWK-Präsident Hofmann begrüßte zahlreiche Altmeister der Innung.



V. l.: Kammerpräsident Klaus Hofmann, Minister Peter Hauk, OB Peter Kurz.

Verteter der Firmen Schiedel sowie Kutzner + Weber.

Günther Fischer von Kutzner + Weber brachte sich stark mit ein.

ANZEIGE

MRU AIRfair seit 1984 EMISSIONSMESSTECHNIK

SPECTRAkulär
Abgas-Analyse der nächsten Generation

MRU SPECTRA
- Hochauflösendes 4”-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu
Premium-Messtechnik Made in Germany

Nachruf

Am 13. Mai 2022 nahmen die Kolleginnen und Kollegen des Landkreises Esslingen und der Schornsteinfegerinnung Stuttgart Abschied von Altmeister **Manfred Emhardt**, der am 5. Mai 2022 in Leinfelden-Echterdingen verstarb.

Mit dem Beginn seiner Lehre am 1. April 1961, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Januar 2012, war er über einen Zeitraum von 48 Jahren für das Schornsteinfegerhandwerk mit großem Engagement tätig.

Seine Gesellenprüfung legte er 1964 und seine Meisterprüfung 1969 vor den jeweiligen Prüfungsausschüssen in Ulm mit Erfolg ab.

Sein überaus großes Interesse am Beruf des Schornsteinfegers, das sich wie ein roter Faden durch seine Berufslaufbahn zog, zeigte sich auch in der Tatsache, dass er die Gesellenprüfung als 1. Kammersieger der Handwerkskammer Stuttgart ablegte und im Landesentscheid des praktischen Leistungswettbewerbs der Handwerksjugend in Baden-Württemberg den 3. Platz belegte.

Am 1. Juni 1980 wurde Manfred Emhardt auf den Kehrbezirk Esslingen Nr. 18 als Bezirksschornsteinfegermeister bestellt.

Seinen Kehrbezirk im Landkreis Esslingen verwaltete er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Januar 2012 zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden.

Die Weiterbildung war für ihn ein sehr wichtiger Bestandteil zur Ausübung seines geliebten Berufes.

Bei allen Weiterbildungsmaßnahmen, die von der Schornsteinfegerinnung Stuttgart und vom Landesinnungsverband Baden-Württemberg ausgeschrieben wurden, nahm er teil, um seinen Wissensdurst zu stillen und für seine Kunden auf dem Laufenden zu sein.

Die Kolleginnen und Kollegen des Landkreises Esslingen und die Schornsteinfegerinnung Stuttgart sind sehr dankbar, dass sie mit Kollege Manfred Emhardt diesen langen, gemeinsamen beruflichen Weg gehen durften.

Wir werden Altmeister Manfred Emhardt in ehrender und guter Erinnerung behalten.

Schornsteinfegerinnung Stuttgart

ANZEIGE

Klimafreundlich heizen. Mit Holz!

- **Pelletkessel**
- **Scheitholzkessel**
- **Hackschnitzelkessel**
- **Kombikessel**

HDG Bavaria GmbH
Siemensstraße 22
84323 Massing

Tel. 08724/897-0

hdg-bavaria.com

Der Experte für Holzheizungen aus Deutschland

Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Tübingen am 6. Mai 2022

Große Freude über eine Innungsversammlung in Präsenz

Obermeister Andreas Feuerer war sehr erfreut, wieder zahlreiche Kollegen in der gut gefüllten Stadthalle in Pfullendorf begrüßen zu können.

Besonders begrüßt wurde neben dem Präsidenten des Landesinnungsverbandes Stefan Eisele, Franz Manz von der Kreishandwerkerschaft Biberach. Ebenfalls waren Walter Baum (Obermeister Innung Stuttgart), Patrick Seitz (Vertreter Innung Karlsruhe), Tim Schröder (TPS) und Martin Rettich (ZDS) von Obermeister Feuerer in seinem Grußwort begrüßt worden.

Tim Schröder, Walter Baum, Patrick Seitz, Präsident Kreishandwerkerschaft Biberach Franz Manz und Präsident Stefan Eisele.

Totengedenken

Zu Beginn der Versammlung wurde stellvertretend für alle Verstorbenen an Kollege Erich Baumann in einer Gedenkminute gedacht, der in diesem Jahr verstorben ist.

Präsident der Kreishandwerkerschaft Biberach Franz Manz.

Frau Steidl (Assmann Versicherung).

Grußworte

Anschließend wurde Frau Brigitte Steidl von der Firma Assmann Versicherungen mit einem kleinen Blumengruß in den Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre war sie mit einem Stand und ihren Diensten immer bei den Innungsversammlungen dabei. Sie übergibt zum 1. Juli 2022 nun ihr Büro in jüngere Hände.

Im Grußwort von Franz Manz, dem Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft in Biberach, wurde betont, wie wichtig das Handwerk in unserer Gesellschaft ist und dass wir auch in Zukunft noch attraktive und moderne Berufe im Handwerk haben werden.

Martin Rettich (ZDS).

Assmann Versicherung (Frau Steidl, Herr Liebner).

Obermeister Andreas Feuerer.

TIW Peter Beham.

Berufsbildung Tobias Agricola.

Bericht Obermeister

Anschließend an die Grußworte berichtete Obermeister Andreas Feuerer aus seinem Tätigkeitsbereich. Er berichtete, dass das Schornsteinfegerhandwerk bis jetzt gut durch die Coronapandemie gekommen sei. Besonders nun in der laufenden Energiewende ist unser Handwerk extrem gefordert, so Obermeister Feuerer in seiner Rede. Fast täglich kommen Anfragen aus der Kundschaft, die in dieser Zeit unsicher ist, was man machen soll. Hier ist der Schornsteinfeger als neutraler Berater von der Kundschaft vor Ort mehr gefragt denn je.

Andreas Feuerer berichtete, dass im Innungsbezirk Tübingen zwei Bezirke nach zwei Ausschreibungen nicht besetzt wurden. Diese sollen nun an die umliegenden Bezirke verteilt werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankte sich der Obermeister bei den Kollegen für die überragende Teilnehmerquote bei der Mitarbeiterabfrage. Es haben von insgesamt 165 Betrieben 161 an der Umfrage teilgenommen. Ergebnis: 19 Betriebe haben keine Mitarbeiter. Im Schnitt haben die Betriebe im Innungsbereich 1,3 Mitarbeiter beschäftigt.

Er bedankte sich außerdem bei Präsident Stefan Eisele und seinen Obermeisterkollegen und bei allen Innungsvorstandsmitgliedern.

Bericht Technischer Innungswart

Der Technische Innungswart Peter Beham berichtete über folgende Themen:

- Gemeinsamer Betrieb von Feuerstätten und Lüftungsanlagen sowie über Grillkota und Außensaunen.
- Änderungen in der TROL, KÜO, der BImSchV und den Aufgaben des bBSF nach dem GEG.

Weiter berichtete Beham, dass die Arbeitsblätter und Arbeitshilfen im internen Bereich der Homepage für die Mitglieder bereitgestellt sind.

Zu Statistik und Produktneuheiten wurden Ausführungen gemacht.

Bericht Lehrlings- und Berufsbildungswart

Tobias Agricola berichtete in seinem letzten Bericht als LBW vom Eignungstest in Ulm und den vier Teilnehmern aus unserem Innungsbezirk. Weiter berichtete er, dass über die Sozialen Medien (Facebook, Instagram) mit der Lehrlingswerbung in die Offensive gegangen werden soll.

Tobias Agricola musste krankheitsbedingt von seinem Ehrenamt in der Innung zurücktreten. Die Tätigkeiten rund am das Gütesiegel wird er aber weiterhin betreuen.

Bericht Kassier

Martin Katz stellte den Jahresabschluss 2021 vor und gab die Zahlen zum Vermögen der Schornsteinfegerinnung Tübingen bekannt.

Kassenprüfer Roman Decker konnte eine einwandfreie Kassenführung bestätigen.

Teilnehmende Mitglieder.

Berufsbildung Tobias Agricola – Nachfolger: Berthold Merk.

Karl-Heinz Müller, Berthold Merk, Armin Urban, Peter Beham, Martin Katz, Andreas Feuerer und Stefan Eisele.

Wahl des Lehrlings- und Berufsbildungswarts

Vom Vorstand wurde Berthold Merk zur Wahl des neuen LBW der Schornsteinfegerinnung Tübingen vorgeschlagen. Bei einer Enthaltung wurde Berthold Merk in das Amt gewählt.

Jürgen Stöckler und Martin Desczyk.

Aktuellreferat von Stefan Eisele

Stefan Eisele konnte den Mitgliedern über aktuelle Themen in der Berufspolitik berichten. Zum Schluss bedankte er sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Präsident Stefan Eisele.

V.l.: Bernd Walter (ehemaliger Azubi), Ulrich Sammet (Lehrgeselle) und Albert Eder (ehemaliger Lehrmeister).

Ehrungen

Der Goldene Meisterbrief wurde an Hans Mainka aus Ochsenhausen übergeben.

Für 25 Jahre Bezirksschornsteinfegermeister bzw. Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger konnte Werner Gekeler die Urkunde entgegennehmen.

Für langjährige Betriebszugehörigkeit (10 Jahre im gleichen Betrieb) konnten Christian Binder bei Markus Sigg und Philipp Schaal bei Andreas Müller geehrt werden.

Folgende Kollegen wurden in den Ruhestand verabschiedet:

Franz Manz, Werner Gekeler und Andreas Feuerer.

Philipp Schaal und Andreas Müller.

- Siegfried Scharpf,
  Bezirk Ravensburg Nr. 3
- Thomas Sontheimer,
  Bezirk Alb-Donau-Kreis Nr. 7
- Franz-Josef Blumenthal,
  Bezirk Biberach Nr. 14
- Karl-Anton Stöferle,
  Bezirk Biberach Nr. 10
- Joachim Gräther,
  Bezirk Reutlingen Nr. 11
- Artur Sturn,
  Bezirk Biberach Nr. 9
- Karl-Heinz Frisch,
  Bezirk Bodenseekreis Nr. 12
- Wilhelm Halder,
  Bezirk Sigmaringen Nr. 13
- Volker Schmidt,
  Bezirk Alb-Donau-Kreis Nr. 6
- Siegfried Bisinger,
  ohne Bezirk
- Helmut Länge,
  Bezirk Reutlingen Nr. 22
- Werner Rettenmaier,
  Bezirk Ravensburg Nr. 20
- Otto Haid,
  Bezirk Zollernalbkreis Nr. 2
- Heinz Kurz,
  Bezirk Alb-Donau-Kreis Nr. 10

Veränderungen in den Bezirken:
Gabriel Greiner von Bezirk RT 24 auf RT 22.

Versetzung von einer anderen Innung:
Jörg Schneller von der Innung Stuttgart auf den Bezirk Alb-Donau-Kreis Nr. 6.

Versetzung in eine andere Innung:
Yannick Kron von Bezirk Ulm Nr. 8 in den Freistaat Bayern.

Die Innung Tübingen konnte vier Bezirke wieder neu besetzen und damit auch neue Mitglieder gewinnen:

- Vitali Völker,
  Bezirk Zollern-Alb-Kreis Nr. 2
- Florian Rettenmaier,
  Bezirk Ravensburg Nr. 20
- Michael Brielmaier,
  Bezirk Ulm Nr. 8
- Frank Scheurer,
  Bezirk Alb-Donau-Kreis Nr. 10

Es war schön, an der Innungsversammlung wieder so viele Kollegen zu treffen und sich mal wieder gegenseitig auszutauschen.

Gabriel Greiner

Neuer Vorstand: Andreas Feuerer, Peter Beham, Armin Urban, Martin Katz, Karl-Heinz Müller, Tobias Agricola (Gütesiegel), Berthold Merk (Berufsbildung) und Gabriel Greiner.

Martin Katz, Helmut Länge, Joachim Gräther, Heinz Kurz, Franz-Josef Blumenthal, Artur Sturn, Karl-Anton Stöferle und Andreas Feuerer.

Martin Katz, Philipp Schaal, Andras Müller, Markus Sigg, Christian Binder und Andreas Feuerer.

Ein Ausschnitt der Versammlung.

Wöhler Innovations-Forum 2022

Bereits seit 10 Jahren ist das Wöhler Innovations-Forum im Mai ein fester Programm-Punkt für viele Schornsteinfeger/innen. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Zwangspause konnte es jetzt wieder mit 150 Teilnehmern und hochkarätigen Referenten stattfinden. Dabei wurde deutlich, dass es einigen Gesprächsbedarf gab, denn in dieser Zeit hat sich in der Gebäudetechnik und den damit verbundenen Anforderungen an das Schornsteinfegerhandwerk einiges getan. Einig waren sich alle Referenten, dass Schornsteinfegern und Heizungsbauern auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand eine bedeutende Rolle zukommt. Die vielen Veränderungen brächten ebenso viele Chancen mit sich, wenn man bereit sei, sich weiterzubilden und den Wandel mitzugestalten.

Neben erfahrenen Schornsteinfegern waren die Mitglieder des kostenlosen Wöhler Starter-Programms dabei, das sich an Auszubildende, junge Gesellen und Meisterschüler richtet. Für sie gab es gesonderte Seminare rund um Heizungsanlagen und den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Rahmenprogramm für Begleitpersonen führte diesmal in die „Kasseler Unterwelten“ 14 Meter unter die Erde. Die Führung durch Bunker-Anlagen aus dem 2. Weltkrieg war extrem spannend und hinterließ so manche/n Teilnehmer/in durchaus nachdenklich. Bei bester Stimmung, guten Gesprächen und einem tollen Showprogramm genossen alle Anwesenden dann anschließend die Abendveranstaltung.

Perspektiven zum klimaneutralen Gebäudebestand

Die besondere Rolle des Schornsteinfegerhandwerks auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand schilderte Keyspeaker Klaus Lambrecht, der selbst aus einer Schornsteinfegerfamilie stammt. Sein Studium der Physik und der Volkswirtschaft erlaubt es ihm, bei seinen Projekten und Beratertätigkeiten immer sowohl die technischen als auch die wirtschaftlichen Aspekte im Blick zu behalten. Er ist Initiator und Leiter des Deutschen Energieberatertages und berät heute unter anderem die Bundesregierung als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Beirat zur Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes.

In dieser Funktion konnte er kompetent aufzeigen, wo Änderungen vorgenommen werden müssen, um eine zielführendere Gesetzgebung zu erreichen. Förderungen bei Neubauten wurden in der Vergangenheit immer weiter aufgestockt, selbst für das Effizienzhaus 55, das heute Standard bei Neubauten ist. Nach Meinung des Referenten habe das zu einer „Überförderung“ geführt, die die ohnehin existierende Inflation bei den Baukosten noch weiter begünstigt habe: Bauherren nehmen hohe Kosten hin, weil sie durch die hohen Förderungen aufgefangen werden. Die Novellierung des GEG müsse diese Überförderung dringend abbauen. Aus diesem Grund werde zukünftig bei Neubauten nur noch das Effizienzhaus 40 gefördert.

Einen neuen Aspekt habe der Ukraine-Krieg in die Debatte gebracht. Die Energieeffizienz von Gebäuden sei heute nicht nur klimatechnisch und ökonomisch wegen der hohen Energiepreise geboten, sondern durchaus auch sicherheitsrelevant, denn ein hoher Verbrauch an fossilen Energien führe zur Abhängigkeit von anderen Staaten. Energieeffizienz bei Neubauten sei ebenso wie im Gebäudebestand deshalb heute dringendst geboten. Schornsteinfeger und Heizungsbauer seien diejenigen, die Bauherren und Hausbesitzern hier Hilfestellungen geben sollten.

Aus diesem Grund rechnet Klaus Lambrecht mit einem beträchtlichen Schub für Energieberatungen in der nächsten Zeit. Er bedauert, dass Energieberater sich häufig nicht trauen, hohe und damit vergleichsweise teure Standards zu empfehlen. Eine Lösung biete hier der individuelle Sanierungsfahrplan, der dem Kunden zeige, wie er schrittweise zum klimaneutralen Gebäude komme. Er empfiehlt Energieberatern, den 2-Tages-Workshop „Individueller Sanierungsfahrplan“ zu besuchen und auf dieser Grundlage die Kunden mutig zu beraten und hohe Standards vorzuschlagen. Die Kosten dafür könnten dann im Einfamilienhaus auch schon mal im 6-stelligen Bereich liegen. Oft sei ein Gesamtkonzept mit dem Fokus auf einer sinnvolleren Nutzbarkeit von Gebäuden notwendig. So lohne es sich in einigen Fällen, eine zweite Wohnung im Einfamilienhaus zu schaffen, nachdem die Kinder aus dem Haus sind.

Zusammenfassend stellte der Referent heraus, dass der Berufsstand der Schornsteinfeger aktuell einem extremen Wandel unterliege, aber auch riesige Chancen biete. Schornsteinfeger genießen in ihren Bezirken ein enormes Vertrauen. Sie könnten daher aufzeigen, was ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Der „Flaschenhals“ zum klimaneutralen Gebäude sei nicht das Geld, sondern es seien die Fachkräfte, bei denen vor allem der Nachwuchs fehle. Schornsteinfeger verfügen über die notwendigen Kompetenzen, jedoch seien Qualifizierungsmaßnahmen, auch für Mitarbeiter unumgänglich, um auch neue Bereiche zu erschließen.

Potenziale im Schornsteinfegerhandwerk

Nahtlos schloss sich der Vortrag von erfahrenen Bezirksschornsteinfegern an, die darüber berichteten, in welchen Bereichen sie zusätzlich zu ihren traditionellen Tätigkeiten bereits sehr erfolgreich tätig sind. Patrick Müller berichtete davon, dass er heute bei seinen Kunden immer wieder mit Fragen zu den neuen Gebäudetechniken konfrontiert sei. Auf diese Fragen haben Schornsteinfeger sehr kompetente Antworten, und daher sollten sie sich auch als Experten darstellen. Es lohne sich durchaus, sich Zeit zu

nehmen und mit dem Kunden nach Lösungen für seine Fragen zu suchen, denn Beratungsleistungen müssten ja keinesfalls kostenlos sein. Auch für Handwerker und Planer übernehme er regelmäßig Detailplanungen (z. B. Verbrennungsluftnachweise, Lüftungskonzepte) sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung (z. B. Blower-Door-Test). Die Handwerker seien bei der knapp bemessenen Zeit in der Regel dankbar und zahlten den Auftrag gerne. Lukrative Geschäfte bieten sich für die Zukunft vor allem für neue Themenfelder an, unter anderem bei der Lüftungsreinigung, bei Blower-Door-Messungen sowie im Bereich der Wärmepumpenauslegung als Fachplanungsleistung für den Heizungsbaubetrieb. Über die Kompetenz und die Werkzeuge dafür verfüge der Schornsteinfeger ja durchaus. Er empfahl die Qualifizierung von Mitarbeitern in Fachrichtungen, die sie interessieren. Es müsse ja nicht jeder alles können.

Ganz ähnliche Erfahrungen haben die Bezirksschornsteinfeger Stefanie Lehmann und Henry Vinke gemacht. Auch sie haben festgestellt, dass es durchaus lukrativ ist, zusätzliche Bereiche zu erschließen. Schornsteinfeger seien für die Sicherheit der gesamten Feuerungsanlage zuständig und entsprechende Arbeiten könne man Bauherren schon während der Bauphase anbieten. So lasse sich eine Abgasanlage in der Regel in 15 Minuten „abdrücken“. Diese Zusatzleistung kann man auch in Bundesländern anbieten, in denen die Dichtheitsprüfung nicht in den Bauordnungen oder KÜO verankert ist. Der Kunde zahle das gerne, denn bei den heutigen Baukosten falle der Betrag kaum ins Gewicht. Dafür erhalten der Bauherr und der ausführende Heizungsbauer dann die Information, ob die Installation korrekt ausgeführt wurde, sodass Mängel frühzeitig behoben werden können. Per Videoinspektion stellt der Schornsteinfeger fest, wo der Mangel liegt und leitet die Information dann an den Heizungsbauer weiter. Bereits auf einige erfolgreiche Jahre im Lüftungsgeschäft blickt Bezirksschornsteinfeger Volker Sonnenschmidt zurück. Er plädiert dafür, seine Dienstleistungen offensiv anzubieten, um auch für neue Zielgruppen sichtbar zu werden, z. B. Hausverwaltungen und das Facility Management. Insgesamt waren sich alle vortragenden Schornsteinfeger einig, dass es neben den traditionellen Tätigkeiten des Schornsteinfegers schon jetzt eine ganze Reihe zusätzlicher, extrem wichtiger Bereiche gebe, die das Schornsteinfegerhandwerk abdecken könne. Man müsse den Kunden aber aktiv darauf ansprechen.

Presserückfragen bitte an:
Christine Blumenthal, Wöhler Technik GmbH,
Wöhler-Platz 1, 33181 Bad Wünnenberg, Tel. 02953-73254,
E-Mail: c.blumenthal@woehler.de, Internet: www.woehler.de

Mit 150 Teilnehmern war das Wöhler Innovations-Forum ausgebucht.

Begeisterte Radler berichteten von der Glückstour: v. l. Kai Stürmer, Jörg Brusius, Christian Beyerstedt und Norbert Böth. Der spontan herumgegebene Spendentopf war in wenigen Minuten mit 460 Euro gut gefüllt.

Auch eine Reihe von jungen Teilnehmern aus dem Wöhler Starter-Programm waren wieder dabei. Für sie gab es eigene Workshops.

Glückstour 2022: Benefiz-Radtour der Schornsteinfeger zugunsten krebskranker Kinder macht Halt bei Raab in Luckenau

Luckenau, 1. Juni 2022 – Bereits zum 17. Mal sammeln Schornsteinfeger/innen auf ihrer Glückstour Spendengelder zugunsten von krebs- und schwerstkranken Kindern. Mit über zwei Millionen Euro gesammelten Spendengeldern für krebskranke Kinder gehört die Glückstour zu den größten privaten Hilfsaktionen in Deutschland. Auf der Startetappe von Erfurt nach Leipzig am 1. Juni gab es auch einen Zwischenstopp im Zeitzer Ortsteil Luckenau im Burgenlandkreis auf dem Werksgelände der J. Raab GmbH.

Unter dem Motto „Nur das Herz lenkt uns“ sind am 1. Juni rund 30 Schornsteinfeger/innen zur 17. Glückstour aufgebrochen. In sieben Teiletappen geht es mit dem Fahrrad von Erfurt über Leipzig, Dresden, Lübbenau, Potsdam, Wittenberge und Lauenburg nach Lübeck.

Diese Aktion des Schornsteinfegerhandwerks wird schon seit vielen Jahren von zahlreichen Unternehmen unterstützt. Auch die Raab-Gruppe, einer der führenden Anbieter für energieeffiziente Schornsteinsysteme und abgastechnische Systemlösungen, unterstützt die Aktion tatkräftig – und freut sich über den Besuch der Schornsteinfeger/innen an ihrem Standort in Luckenau. Hier sind der zentrale Produktionsstandort sowie das Logistikzentrum der Raab-Gruppe angesiedelt. „Wir unterstützen und begleiten diese großartige Aktion seit Jahren. Jeder gespendete Euro ist wichtig, um die schwierige Situation der Betroffenen erträglicher zu machen. Die Unterstützung krebskranker Kinder ist für uns eine Herzensangelegenheit“, erklärt Alexander Root, Prokurist der Raab-Gruppe.

Alexander Root übergab im Namen der Raab-Gruppe einen Spendenscheck in Höhe von 5.000,– Euro an die Radfahrer für den Verein „Glückstour – Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern e. V.“. Der Zwischenstopp in Luckenau wurde auch für Spendenübergaben an in der Umgebung ansässige Initiativen genutzt. Somit sind die Schornsteinfeger/innen in der Tat wahre Glücksboten. Folgende Vereine und Initiativen in der Region haben Spendenschecks erhalten:

- Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e. V. Landesstelle Sachsen
- Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.
- Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e. V.
- Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e. V.
- Stiftung zur Hilfe für krebskranke Kinder im Sächsischen Vogtland
- Fruchtalarm gGmbH für Kinderonkologie Leipzig
- Fruchtalarm gGmbH für Halle/Saale

Pressekontakt

Petra Stroh
Raab-Gruppe
Tel.: +49 (0) 8141 957-251
petra.stroh@raab-gruppe.de
raab-gruppe.de

Joseph Raab GmbH & Co. KG
Gladbacher Feld 5
56566 Neuwied
info@raab-gruppe.de
www.raab-gruppe.de

Kutzner + Weber GmbH
Frauenstraße 32
82216 Maisach
info@raab-gruppe.de
www.raab-gruppe.de

Agenturkontakt

Tobias Möldner / Thomas Pfannkuch
Schwartz Public Relations
Tel.: +49 (0) 89 211871-31/-41
raab-gruppe@schwartzpr.de
schwartzpr.de

Über die Raab-Gruppe

Die Raab-Gruppe mit den Marken Raab, Kutzner + Weber und NET ist einer der führenden Anbieter für Abgastechnik für Wärmeerzeuger – von der Zuluft über die Feuerstätte, Verbindungsleitung bis zur Schornsteinmündung. Die Philosophie des Unternehmens ist der „intelligente Schornstein", ein System von intelligent aufeinander abgestimmten Komponenten, um den Schadstoffausstoß zu reduzieren und Energieeinsparungen zu realisieren. Das Produktportfolio umfasst Edelstahlabgasanlagen, Schornsteinkomponenten – wie (Feinstaub-)Partikelabscheider, Zugbegrenzer, Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger – und Anlagen zur Wärmerückgewinnung, sowohl für Privatgebäude als auch für Gewerbe- und Industrieobjekte. Perfekt aufeinander abgestimmt sorgen diese Komponenten für Sicherheit, Geräteeffizienz und Emissionsreduzierung. Alle Teile werden dabei in Deutschland gefertigt. Die Abteilung Raab-Anlagentechnik übernimmt die Planung und Realisierung von Großanlagen, von der Konzepterstellung bis zur schlüsselfertigen Montage. Instandsetzung, Spezialleistungen oder Full Service – der Kunde hat die Wahl. Weitere Informationen finden Sie unter: www.raab-gruppe.de

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

97	**Franz Ritschel,** Neckargemünd	30. 07.
92	**Richard Eisenhardt,** Brackenheim-Hausen	15. 07.
85	**Hermann Förg,** Knittlingen	02. 07.
84	**Franz Becherer,** Elzach	16. 07.
83	**Ehrenbundesinnungsmeister Eugen Steichele,** Bad Überkingen	05. 07.
83	**Ehrenobermeister Manfred Fitterer,** Graben-Neudorf	06. 07.
81	**Bernhard Hock,** Stockach	10. 07.
79	**Norbert Gehrlein,** Schwanau-Ottenheim	09. 07.
79	**Gerhard Beck,** Donzdorf	18. 07.
78	**Kurt Hanselmann,** Gemmingen	13. 07.
78	**Alfred Lutzenberger,** Erligheim	14. 07.
78	**Ehrenobermeister Wolfgang Stoll,** Nürtingen	26. 07.
75	**Walter Schenkel,** Weinsberg-Gellmersbach	26. 07.
74	**Peter Stritt,** Bad Waldsee	06. 07.
72	**Peter Waldherr,** Baienfurt	10. 07.
71	**Rolf Beck,** Talheim	13. 07.
71	**Bernd Wassmer,** Zell im Wiesental	21. 07.
71	**Karlheinz Rau,** Sontheim	22. 07.
71	**Fridolin Burger,** Lottstetten	30. 07.
70	**Walter Koschine,** Meßstetten-Oberdigisheim	02. 07.
70	**Rolf Trappe,** Gammertingen	30. 07.
69	**Kuno Schimmer,** Bad Rappenau	02. 07.
69	**Gerd Albrecht,** Duisburg	11. 07.
69	**Rulf Tucholski,** Müllheim	15. 07.
69	**Karl-Heinz Dietrich,** Wüstenrot-Neulautern	19. 07.
66	**Herbert Witte,** Gondelsheim	02. 07.
66	**Rudolf Stöhr,** Remseck	07. 07.
66	**Alfred Zierold,** Neuhausen	23. 07.
65	**Bodo Fröhlich,** Böblingen	06. 07.
65	**Pirmin Maus,** Friesenheim-Schuttern	06. 07.
65	**Richard Wagner,** Vaihingen an der Enz	14. 07.
60	**Christian Schertl,** Villingendorf	02. 07.

Lieber Alexis,

herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wahl zu unserem Präsidenten!

Deine Kollegen aus Baden-Württemberg

Wann? Was? Wo?

JULI 2022

02. Juli 2022:
Eignungstest in Ulm

SEPTEMBER 2022

29. bis 30. September 2022:
60. Landesinnungsverbandstag
in Waiblingen

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

19. Juli 2022: Karlsruhe
» Neuer Termin in Bruchsal

RESS

2.490,- €

Art.-Nr. 26282-J

Preis inkl. Rückgabe Altgerät

MADE IN GERMANY

Alt gegen Neu!

500,- € für Ihre Kamera!

Schornstein-Kamera SK 7

mit Inzahlungnahme einer alten Inspektions-Kamera

Bild- und Videospeicher
Joystick-Steuerung
Großer 7“-Farb-Monitor
Digitale Meterzählung

Lieferumfang „Aktionspreis Alt gegen Neu“:
SK 7, Drehkugelkamera Pro, Ladegerät, digitale Meterzählung, 20 m Kabel, SD-Karte, Tragegurtsystem

Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

www.ress.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Es gelten die Ress Geschäftsbedingungen. Stand 03.05.2022